



**Bezeichnung:** Pädagogischer Mitarbeiter beziehungsweise pädagogische Mitarbeiterin (m/w/d)

**Ausschreibungsart:** extern

**Dienststelle:** Amt für Weiterbildung/  
Volkshochschule (VHS)

**Bewertung:** EGr. 13 Fgr. 1 TVöD  
BGr. A 13 Laufbahngruppe 2, 2.  
Einstiegsamt LBesG

**Vakanz:** 01.01.2019

**Bewerbung an:** 42

**Bewerbungsfrist:** 11.01.2019

**Faxnummer:** 0221/221-36240

**Ansprechpartner/in:** Herr Heints

**Telefonnummer:** 0221/221-23686

Kennziffer: 1406/18-09

**Die Stelle ist bei der Volkshochschule Köln im Programmbereich Berufliche Bildung für den Fachbereich „Medien und Kommunikation, Management und Wirtschaft“ zu besetzen.**

Der digitale Wandel der Arbeitswelt wird die Arbeitswelt und auch die Berufliche Bildung grundlegend verändern. Lernen wird sehr viel stärker Teil des beruflichen Alltags werden. Gewohnte Formate werden stärker von digitalen Formaten oder erweiterten Lernszenarien abgelöst werden. Im Zeitalter einer rasant fortschreitenden Globalisierung und Digitalisierung und den damit verbundenen tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen sehen wir die Vermittlung von Medienkompetenz immer auch unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe. Die Angebote der Beruflichen Bildung sollen dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz leisten. Dies stellt hohe Anforderungen an die fachlichen, methodisch-didaktischen und kommunikativen Kompetenzen von Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern in der beruflichen Bildung.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Programmentwicklung, -planung und -umsetzung eines attraktiven, innovativen Angebots im Fachbereich Berufliche Bildung mit dem Schwerpunkt Medien, Kommunikation, Management und Wirtschaft – bedarfsgerecht, zielgruppenspezifisch und unter Berücksichtigung der sich durch den digitalen Wandel verändernden Arbeitswelt.
- Konzeptentwicklung und Innovation
- Veranstaltungsbezogene und bildungsbiographische Beratung
- Auswahl und didaktische Beratung von freiberuflich Dozentinnen und Dozenten sowie Zusammenarbeit mit ihnen
- Evaluation der Angebote und Qualitätsoptimierung
- Entwicklung von programmbereichsbezogenen Marketingmaßnahmen
- Budgetverantwortung und Ressourcensicherung
- Kooperationen und Vernetzungen mit städtischen Dienststellen und Partnern in der Stadtgesellschaft
- Entwicklung und Umsetzung digitaler Lernformate
- Mitarbeit bei der Angebotsentwicklung und –umsetzung im Bereich Digitales Lernen
- Mitarbeit bei der Implementierung, Etablierung und Administration der vhs.cloud

**Vorausgesetzt wird:**

Zwingende Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (beispielsweise Master, Universitäts-Diplom, Magister) der Fachrichtungen Pädagogik, Sozialwissenschaften, Medienwissenschaften oder

Kommunikationswissenschaften sowie mehrjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung.

Bei Beamtinnen und Beamten ist neben den vorgenannten Voraussetzungen die erlangte Befähigung für die Ämtergruppe des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 des nichttechnischen Verwaltungsdienstes (ehemals höherer Dienst) unverzichtbar.

**Hierüber sollten Sie verfügen:**

- Das Wissen und die Fähigkeit, die Digitalisierung als Aufgabe der Weiterbildung aktiv mitzugestalten (digitale Kompetenz)
- Erfahrungen in der Planung, Umsetzung und Evaluation von Weiterbildungsangeboten
- Fachspezifische Kenntnisse in den Bereich Medien und Kommunikation, Management und Wirtschaft
- Kenntnisse im Bildungsmarketing
- Kenntnisse von Zertifikats- und Abschlussmöglichkeiten im berufsqualifizierenden Bereich
- Fundierte Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich digitaler Lernarrangements und Social Media
- Kenntnisse bei der Analyse von Bedarfen, Zielgruppen- und Milieus
- Kompetenzen und Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit nebenberuflichen Kursleitenden
- Kooperationserfahrungen und Verhandlungsgeschick
- Teamfähigkeit – insbesondere Selbstreflexion, Kommunikative Kompetenzen und Konfliktfähigkeit
- Sicheres Auftreten, Moderations-, Vortrags- und Präsentationskompetenzen
- Innovationsbereitschaft, hohe Belastbarkeit und Eigeninitiative

**Wünschenswert sind:**

- Kenntnisse und Erfahrungen von Struktur und Organisation der öffentlichen Verwaltung
- Erfahrungen in der Akquise von Drittmitteln
- Fremdsprachenkenntnisse
- Diversity Kompetenz

**WIR BIETEN IHNEN:**

Die Stelle ist bewertet nach Entgeltgruppe 13 Fallgruppe 1 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 13 Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt LBesG NRW (Landesbesoldungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen) (ehemals höherer Dienst).

Die Eingruppierung erfolgt gemäß den tariflichen Regelungen.

Es erwartet Sie ein interessanter und vielseitiger Arbeitsplatz.

Die Einstellung erfolgt unbefristet. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden (Tarifbeschäftigte) beziehungsweise 41 Stunden (Beamtinnen und Beamte).

Die Vielfältigkeit der Aufgabenstellung erfordert die Bereitschaft, die Arbeitszeit flexibel zu gestalten, so bei Bedarf auch zu unüblichen Zeiten wie an Abenden und an Wochenenden.

Wir unterstützen Sie gerne bei Bedarf mit individuellen und teamorientierten Fortbildungsmaßnahmen.

#### IHRE BEWERBUNG:

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Heints, Telefonnummer 0221/221-23686.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit Lebenslauf, Abschlusszeugnissen und entsprechenden Nachweisen über die geforderten Qualifikationen sowie Arbeitszeugnissen in Kopie, da eine Rücksendung der Unterlagen aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich ist, **unter Angabe der Kennziffer 1406/18-09 bis spätestens 11.01.2019**

vorzugsweise per E-Mail an: [vhs-personal@stadt-koeln.de](mailto:vhs-personal@stadt-koeln.de)

oder an folgende Adresse:

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Weiterbildung  
Referat Personal (42/02)  
Im Mediapark 7  
50670 Köln

Die Stadt Köln fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßt deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Die Stadt Köln hat sich selbst verpflichtet, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen und unterrepräsentierten Berufsbereichen zu erhöhen. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben.

Zudem sollen sich die individuellen Arbeitszeitwünsche von Männern und Frauen mit Familienpflichten in allen Ebenen wiederfinden.

Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.